

Lagerung von Verpackungen und Zuschnitten aus Vollpappe

Eine sachgemäße Lagerung ist wichtige Voraussetzung dafür, dass Verpackungen und Zuschnitte aus Vollpappe störungsfrei weiter verarbeitet werden können. Von den klimatischen Bedingungen werden besonders die Planlage, die Maßhaltigkeit und die Laufeigenschaften auf Verarbeitungs- und Verpackungsmaschinen beeinflusst.

Vollpappe – wie auch Karton und Wellpappe – besteht aus hygroskopischen Fasern, die an die Umgebungsluft Feuchtigkeit abgeben bzw. aus ihr aufnehmen. Bei Feuchtigkeitsaufnahme dehnen sich die Fasern aus, bei Abgabe schrumpfen sie. Dieses sogenannte Feuchtdehnungsverhalten ist parallel zur Faserlaufrichtung weniger ausgeprägt als in Querrichtung. Die Dimensionsveränderung kann – wie zahlreiche Untersuchungen ergeben – bis zu 0,2 % je 10 % Veränderung der relativen Luftfeuchtigkeit betragen.

Es ist deshalb zu beachten:

- Die Verpackungen/Zuschnitte sollten stets in der Reihenfolge der Anlieferung verbraucht werden.
- Die Lagerdauer sollte insgesamt 6 Monate nicht überschreiten.
- Das günstigste Lagerklima liegt im allgemeinen bei 20 °C/50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Temperaturen unter + 10 °C und über 25 °C, direkte Sonneneinstrahlung und die Nähe von Heizkörpern sind nach Möglichkeit zu vermeiden.
- Die Verpackungen/Zuschnitte sollten in der Originalverpackung des Lieferanten gelagert, die Originalverpackungen erst kurz vor Verarbeitungsbeginn geöffnet werden.
- Bei unklimatisierter Lagerung – besonders in der kalten Jahreszeit – müssen die Paletten mindestens 24 Stunden vor Weiterverarbeitung zum Temperaturausgleich in die Produktionsräume gebracht werden. Die heute überwiegende Verpackung in Schrumpffolie verringert klimatisch bedingte Veränderungen.

September 2013